

Spenden mit Herz



Empfehlungen zur Umsetzung
des 2% Appells in der
Evangelisch-Lutherischen
Landeskirche Mecklenburgs



Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Landesbischofs.....	3
Was bedeutet der 2 % Appell?	4
Projekt : Ausbildungszentrum Mhero, Tansania	6
Projekt : Frauenprojekte, Tansania	7
Projekt : Schulgeldfonds, Tansania	8
Projekt : Wasserversorgung Meserani, Tansania	9
Projekt : Diakonische Aktivitäten, Kasachstan	10
Projekt : Sozialstation Kokschetau, Kasachstan	11
Projekt : Jugendlager, Rumänien	12
Projekt : Hilfsfonds für Waisenkinder, Tansania	13
Projekt : Schlupfhaus für Straßenkinder, Rumänien	14
Projekt : Diakonie Katastrophenhilfe	15
Kontaktadressen.....	16



Grußwort des Landesbischofs

Seit vielen Jahren beteiligt sich auch unsere mecklenburgische Landeskirche an der Aktion, 2 % der Kirchensteuereinnahmen für Hilfsprojekte in der weiten Welt einzusetzen. 1968 ist diese Bitte des ökumenischen Rates der Kirchen an alle Mitgliedskirchen gerichtet worden. Schon vor 1989 konnten wir teilweise diese Bitte erfüllen.

Gewiss ist das, was wir heute aus dem Haushaltsmitteln unserer Landeskirche zur Verfügung stellen, nur ein kleiner Beitrag. Aber die Liste der Projekte in diesem Heft macht anschaulich, wie mit diesen Mitteln möglich ist, Hilfe zur Selbsthilfe in Regionen der Erde zu leisten, die nicht so wie unser Land durch Schätze der Natur und günstige klimatische und wirtschaftliche Bedingungen ausgezeichnet sind.

Jeder, der sich an der Finanzierung solcher Hilfsprojekte beteiligt, hat auch Anspruch zu erfahren, wo das Geld eingesetzt wird. Gute Information spornt dazu an, sich noch intensiver für die Hilfe einzusetzen.

Unsere mecklenburgische Landeskirche hilft über den Evangelischen Entwicklungsdienst, den Lutherischen Weltdienst und andere kirchliche Hilfs- und Diasporawerke, wie aber auch direkt durch Unterstützung von Projekten in unseren Partnerkirchen.

Möchte dieses Heft viele Leser finden, die dann zu Multiplikatoren werden für dieses wichtige Anliegen.

Allen Helferinnen und Helfern sei von Herzen gedankt.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Hermann Beste'.

Hermann Beste
Landesbischof

Was bedeutet der 2 % Appell?

Die Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen beschloss 1968 in Uppsala:

„Jede Kirche sollte einen solchen Anteil **ihrer regulären Einkünfte** für Entwicklungshilfe zur Verfügung stellen, der ein wirkliches Opfer darstellen würde.“

Die westdeutschen Landeskirchen legten daraufhin fest, zunächst zwei Prozent der Kirchensteuermittel, später sogar fünf Prozent für ökumenische Partner in der so genannten „Dritten Welt“ zur Verfügung zu stellen. Auch in der DDR hatte der Bund der Evangelischen Kirchen die Umsetzung dieses 2% Appells allen Gliedkirchen empfohlen. Die Mecklenburgische Landessynode hat



im Herbst 1992 festgelegt, dass zwei Prozent des Kirchensteueraufkommens für den 2% Appell zur Verfügung stehen. Auch die folgenden Synoden haben dieses Teilen als Teil der christlichen Haushalterchaft verstanden und bekräftigt.

Diese landeskirchlichen Mittel für die Entwicklungszusammenarbeit werden für den Lutherischen Welt-

dienst, für die Partnerkirchen Mecklenburgs in Tansania, Rumänien und Kasachstan, für den Evangelischen Entwicklungsdienst und für Medien- und Ausbildungsprojekte des Evangelischen Missionswerkes bereitgestellt.

Aber auch die Kirchgemeinden sind gefordert, die vielen lauten und stummen Schreie nach Gerechtigkeit in der Einen Welt zu hören und sich zielgerichtet und sachgerecht zu engagieren. Bei allen Sorgen und Finanzierungsengpässen in den mecklenburgischen Kirchgemeinden darf die Schere zwischen den „Vermögenden“ und denen, die um ihre Chancen gebracht werden, nicht weiter auseinander gehen.

Die Missionarisch-Ökumenische Konferenz in unserer Landeskirche ruft Kirchgemeinden und ihre Mitglieder dazu auf, zwei Prozent ihrer regulären Einkünfte für bestimmte Projekte zur Verfügung zu stellen.

Damit Kirchgemeinderäte wissen, in welchen Bereichen Mittel des 2% Appells sinnvoll eingesetzt werden können, sind in diesem Heft einige konkrete Projekte aufgeführt, die von unterschiedlichen Trägern verantwortet werden. Diese Informationen sollen helfen, sich für mehr Gerechtigkeit in der Einen Welt zu engagieren.

Folgende Schritte können im Kirchgemeinderat gegangen werden, um Mittel aus dem Kirch-

gemeindehaushalt für den 2% Appell zur Verfügung zu stellen:

1. Grundsatzbeschluss zum 2% Appell
2. Einholen von Information zu den Projekten (die hinten im Heft genannten Ansprechpartner informieren gerne)
3. Auswahl eines oder mehrerer Projekte, die die Kirchgemeinde unterstützen will
4. Überweisung an die jeweiligen Träger, von der Sie eine Bestätigung erhalten

Bei Privatpersonen kann eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden. Dafür müssen auf dem Überweisungsformular Name und Adresse vermerkt sein.

Wir freuen uns, dass Einzelpersonen, Familien oder Gruppen für Projekte in der Einen-Welt sehr engagiert spenden. Der Spendenmarkt ist mittlerweile sehr unübersichtlich. Die Missionarisch-Ökumenische Konferenz der Landeskirche empfiehlt daher den Kirchgemeinden und Gemeindegliedern, die kircheneigenen Hilfsorganisationen in ihrer nachhaltigen Projektarbeit

zu unterstützen. Diese kirchlichen Träger haben aus ihrer langen Tradition heraus viel Erfahrung und gehen seriös mit den anvertrauten Spendengeldern um. Dazu gehören z. B. das Leipziger Missionswerk, das Gustav Adolf Werk, Brot für die Welt, Diakonie-



Katastrophenhilfe, aber auch die Partnerschaftsarbeit der Landeskirche. Über eine effiziente und sachgerechte Verwendung der Mittel in den Partnerkirchen wacht das Landeskirchliche Werk für Mission und Ökumene der mecklenburgischen Landeskirche. Oberstes Ziel dabei ist immer Nachhaltigkeit und Hilfe zur Selbsthilfe. Durch Spendengelder kann dies am besten erreicht werden und greift am wenigsten in die gewachsenen Strukturen vor Ort ein. Der Teddy oder die abgelegte Kleidung befriedigen zwar das Herz des Spenders, bewirken aber in den Ländern der Partner wenig.

Lassen Sie uns gemeinsam Verantwortung in unserer Einen Welt wahrnehmen. Sie sind unsere Schwestern und Brüder.

Hans W. Kasch

Landespastor für Mission und Ökumene

Projekt : Ausbildungszentrum Mhero

1. Name des Projekts: Berufsausbildungszentrum in Mhero
2. Land: Tansania
3. Projektpartner bzw. –träger: Evangelical Lutheran Church in Tansania, Pare Diözese, Ausbildungskomitee der Kirchgemeinde Mhero, Pastor Kornelio
4. Zielgruppe: Jugendliche aus der Umgebung
5. Laufzeit: zunächst drei Jahre
6. Projektziel: Jugendlichen, die nach der Schulzeit keinen Ausbildungsplatz finden, sollen als Schneider, Tischler oder Maurer ausgebildet werden. Der Projektträger möchte sie so „von der Strasse“ holen und ihnen eine Zukunftsperspektive geben. Einnahmen ermöglichen ein kleines Einkommen und dienen zur Deckung der Folgekosten.
7. Kurzbeschreibung des Projektes: Hilfe bei den Investitionskosten (Beschaffung von Werkzeugen und Maschinen, Stromanschluss etc.)
8. Kostenaufstellung für das Projekt: Die Kosten für die Ausstattung mit Werkzeugen und Maschinen betragen 6.000 €.
9. Eigenmittel: Die Gemeinde hat das Gebäude für das Ausbildungszentrum mit eigener Kraft und Mitteln errichtet. Das Projekt wird im Fortgang Eigenmittel erwirtschaften.
10. Kontoverbindung: Mission und Ökumene, 53 00 347, EKK, BLZ 520 604 10
Kennwort: **Mhero**



Projekt : Frauenprojekte

1. Name des Projekts: Frauenprojekte
2. Land: Tansania
3. Projektpartner bzw. -träger: Evangelical Lutheran Church in Tansania, Pare Diözese, Rosemarie Solomon, Frauenabteilung
4. Zielgruppe: Frauengruppen in verschiedenen Kirchengemeinden
5. Laufzeit: voraussichtlich einige Jahre
6. Projektziel: Frauen werden ermutigt, selbstbestimmt ihr Leben zu gestalten. Neben einem kleinen Einkommen sichern die Projekte ihnen Anerkennung durch eine sinnvolle Tätigkeit.
7. Kurzbeschreibung des Projektes: Unterstützungsbeträge an Frauengruppen als Anschubfinanzierung
8. Kostenaufstellung für das Projekt: Die Kosten für eine Ölpresse betragen ca. 300 €. Die Erstausrüstung mit Sonnenblumensamen u.a. kostet ca. 50 €. Die Kosten für die Batikarbeiten und die Seifenherstellung liegen bei 300 € pro Frauengruppe.
9. Eigenmittel: Jede Frauengruppe ist angehalten, einen Eigenbetrag beizusteuern. Das Projekt wird im Fortgang Eigenmittel erwirtschaften.
10. Kontoverbindung: Mission und Ökumene, 53 00 347, EKK, BLZ 520 604 10
Kennwort: **Frauenprojekte**



Projekt : Schulgeldfonds

1. Name des Projekts: Schulgeldfonds
2. Land: Tansania
3. Projektpartner bzw. –träger: Evangelical Lutheran Church in Tansania, Pare Diözese, Schulgeldkomitee
4. Zielgruppe: Kinder von bedürftigen Familien
5. Laufzeit: jährlich
6. Projektziel: Ermöglichung des Schulbesuchs der Secondary School, da nur so Zukunftschancen für die Jugendlichen gewahrt bleiben
7. Kurzbeschreibung des Projektes: Vergabe von Unterstützungsbeträgen (in der Regel 40–80 %) bei den Schulgebühren, die direkt an die Schulen gezahlt werden
8. Kostenaufstellung für das Projekt: Die Schulgebühren betragen je nach Schultyp zwischen 70 und 380 € pro Jahr. Der Fonds ist nach oben offen. 183 Schüler werden 2006 unterstützt. Weitere Anfragen liegen dem Komitee vor.
9. Eigenmittel: Jede Familie ist angehalten, einen Eigenbetrag zu leisten.
Das Komitee in Tansania entscheidet darüber.
10. Kontoverbindung: Mission und Ökumene, 53 00 347, EKK, BLZ 520 604 10
Kennwort: **Schulgeldfonds**



Projekt : Wasserversorgung Meserani

1. Name des Projekts: Wasserversorgung in Meserani
2. Land: Tansania
3. Projektpartner bzw. –träger: Evangelical Lutheran Church in Tansania, Pare Diözese, Massai Gemeinde Meserani
4. Zielgruppe: Massaidorf
5. Laufzeit: bis zur Fertigstellung
6. Projektziel: In der Massaisteppe gibt es nur wenige Wasserstellen zur Versorgung von Menschen und Tieren. In Meserani soll durch eine Brunnenbohrung sauberes Wasser für das Dorf gewonnen werden.
7. Kurzbeschreibung des Projektes: Hilfe bei den Investitionskosten (Bohrung des Brunnens, Installation von Pumpe und Leitungen, Bau von Vorrattanks)
Durch Wassergebühren der Familien sollen die Folgekosten (Wartung, Reparaturen) gedeckt werden.
8. Kostenaufstellung für das Projekt: Die Kosten für Bohrung, Installation und Tanks betragen 33.000 €.
9. Eigenmittel: Die Massai werden die notwendigen Arbeiten selber ausführen (Schachtarbeiten, Ziegelherstellung etc.) bzw. finanzieren (ca. 8.000 €).
10. Kontoverbindung: Mission und Ökumene, 53 00 347, EKK, BLZ 520 604 10
Kennwort: **Meserani**



Projekt : Diakonische Aktivitäten

1. Name des Projekts: Diakonische Aktivitäten
2. Land: Kasachstan
3. Projektpartner bzw. –träger: Evangelisch Lutherische Kirche in der Republik Kasachstan, Kirchenkanzlei
4. Zielgruppe: sozial Schwache, Kranke
5. Laufzeit: jährlich
6. Projektziel: Unterstützung von Krankenhäusern und diakonischer Arbeit in Astana
7. Kurzbeschreibung des Projektes: Es bestehen gute Kontakte zum Krankenhaus und zum Zentrum für Verbrennungswunden. Die Unterstützung für Medikamente und Instrumente hilft vielen Patienten und ermöglicht der Kirche eine enge Zusammenarbeit mit dem medizinischen Personal. Die Arbeit für Obdachlose ist in ökumenischer Zusammenarbeit im Aufbau.
8. Kostenaufstellung für das Projekt:

Hilfe für obdachlose Menschen	1.000 €
Hilfe für Zentrum für Brandwunden	1.013 €
Kinderklinik Nr. 2: Instrumente und Medikamente	1.100 €
9. Eigenmittel: Die Durchführung von Veranstaltungen für Obdachlose ist der Beitrag der Kirche.
10. Kontoverbindung: Mission und Ökumene, 53 00 347, EKK, BLZ 520 604 10
Kennwort: **Diakonie Kasachstan**



Projekt : Sozialstation Kokschetau

1. Name des Projekts: Suppenküche Kokschetau
2. Land: Kasachstan
3. Projektpartner bzw. –träger: Evangelisch Lutherische Kirche in der Republik Kasachstan, Kirchgemeinde Kokschetau
4. Zielgruppe: sozial Schwache, Obdachlose
5. Laufzeit: jährlich
6. Projektziel: Versorgung von alten und sozial Schwachen sowie Obdachlosen mit einer warmen Mahlzeit an fünf Tagen in der Woche
7. Kurzbeschreibung des Projektes: Vor einigen Jahren wurde die Sozialstation eingerichtet und hat sich etabliert. Sie wird in der Großstadt gern angenommen und von der Stadtverwaltung sehr geschätzt. 60 Menschen werden täglich versorgt. Neben diakonischem Engagement findet die Gemeinde Kontakt zu vielen, die noch nicht zur Gemeinde gehören. Die Hemmschwelle für einen Kontakt zur Kirche ist für viele mit diesem Projekt niedrig.
8. Kostenaufstellung für das Projekt: Die Kosten für Lebensmittel, Gehalt der Köchinnen (ca. 25 € pro Monat), Betriebskosten und kommunale Abgaben betragen jährlich 8.500 €.
9. Eigenmittel: 1.500 € werden durch die Gemeinde aufgebracht.
10. Kontoverbindung: Mission und Ökumene, 53 00 347, EKK, BLZ 520 604 10
Kennwort: **Kokschetau**



Projekt : Jugendlager

1. Name des Projekts: Durchführung von Jugendfreizeiten
2. Land: Rumänien
3. Projektpartner bzw. -träger: Evangelisch Lutherische Kirche in Rumänien (Ungarische Minderheit), Büro für Jugendarbeit
4. Zielgruppe: Jugendliche aus verschiedenen Gemeinden
5. Laufzeit: jährlich
6. Projektziel: Die Freizeiten ermöglichen den Jugendlichen Gemeinschaftserlebnisse und das Einüben von Sozialverhalten sowie die Vertiefung persönlicher Glaubens- und Lebenseinstellungen.
7. Kurzbeschreibung des Projektes: Es werden jährlich Freizeiten organisiert, die sich zunehmender Beliebtheit erfreuen. In den Regionen kommen Jugendliche aus verschiedenen Gemeinden zusammen. Mitarbeiter der Kirche und ehrenamtliche Jugendleiter verantworten die Freizeiten.
8. Kostenaufstellung für das Projekt: Miete von Ferienobjekten, Materialien, Verpflegung insgesamt 6.500 €
9. Eigenmittel: Die Eltern beteiligen sich nach ihren Möglichkeiten an den Kosten.
10. Kontoverbindung: Mission und Ökumene, 53 00 347, EKK, BLZ 520 604
Kennwort: **Jugendlager**



Projekt : Hilfsfonds für Waisenkinder



1. Name des Projekts: Hilfsfonds für Waisenkinder
2. Land: Tansania
3. Projektpartner bzw. -träger: ELCT, Norddiözese, Evang. Luth. Bibelschule Mwika
4. Zielgruppe: Waisenkinder und ihre Betreuer
5. Laufzeit: kurzfristig
6. Projektziel: Unterstützung von Waisenkinder durch verschiedene Hilfsfonds flankierend zu einer Gemeinde- und Familien bezogenen Waisenarbeit
7. Kurzbeschreibung der Fonds:
 - Baufond: Reparatur und Baumaßnahmen an Häusern von Witwen und Waisen, ca. 600 € pro Haus
 - Medizinischer Fond: Medizinische Grundversorgung für Witwen und Waisen sowie Zuschüsse für die Behandlung von Aids-Patienten
 - Grundschulfond: Unterstützung der Finanzierung von Schuluniform und Schultensilien (zusammen ca.10 € pro Kind jährlich)
- Einkommensfördernde Maßnahmen: Schulungsmaßnahmen und Kleinkredite für Waisenkinder und Witwen zur Verbesserung der Einkommenssituation (z.B. Hühnerzucht, Ziegenhaltung, Gartenbau)
8. Kostenaufstellung: Einzahlungen in beliebiger Höhe möglich. Jeder Fond wird getrennt verwaltet und auf Wunsch wird ein jährlicher Verwendungsnachweis verschickt.
9. Kontoverbindung: Leipziger Missionswerk, LKG Sachsen BLZ 850 951 64, Konto 100 870 029
Kennwort: **Waisenkinder**

Projekt : Schlupfhaus für Straßenkinder

1. Name des Projekts: Schlupfhaus für Straßenkinder
2. Land: Rumänien
3. Projektpartner bzw. –träger: Reformierte Kirche in Rumänien
(evangelisch, ungarisch
prechend)
in Cluj (Klausenburg)
4. Zielgruppe: Kinder, die auf der Straße leben.
5. Laufzeit: ab 1998 bis heute und auch in Zukunft
6. Projektziel: Um den Straßenkindern in Cluj (Klausenburg) helfen zu können, hat die Reformierte Evangelische Kirche in Rumänien 1998 ein Haus gekauft und saniert. 2001 sind die ersten Straßenkinder dort einzogen.
7. Kurzbeschreibung des Projektes: Es leben ungefähr 35 bis 40 Kinder im Schlupfhaus. Sie bekommen dort ihr Essen, können sich waschen, werden eingekleidet und medizinisch versorgt. Sie gehen in die Schule und kommen dann zurück ins Schlupfhaus. Bei den Schulaufgaben wird ihnen geholfen. In der Freizeit wird gebastelt, gemalt, gesungen, gespielt oder Sport getrieben. Vier hauptamtliche und viele ehrenamtliche Mitarbeiter kümmern sich um diese Kinder
8. Kostenaufstellung für das Projekt: monatlich etwa 3.200 €, Eigenmittel pro Monat 1.000 €
9. Kontoverbindung: GAW, Hauptgruppe Mecklenburg, EKK Schwerin,
BLZ 520 604 10, Konto 53 000 45
Kennwort: **Schlupfhaus**



Projekt : Diakonie Katastrophenhilfe

1. Name des Projekts: Diakonie Katastrophenhilfe
2. Land: weltweit
3. Projektpartner bzw. –träger: Projektpartner vor Ort
4. Zielgruppe: Menschen, die von Katastrophen betroffen sind
5. Laufzeit: bis zu einem Jahr
6. Projektziel: Soforthilfe nach einer Katastrophe
7. Kurzbeschreibung des Projektes: Katastrophen ereignen sich oft ohne Vorankündigung. Weltweit sind Menschen plötzlich und ohne Vorwarnung in großer Zahl betroffen. Erdbeben, Hungersnöte, Berggrutsche, Flutwellen zerstören Dörfer, Städte oder ganze Regionen und Landstriche. Diakonie Katastrophenhilfe hilft den betroffenen Menschen schnell und nachhaltig über das weltweite Netz der Kirchen. Bis zum Anlaufen der Wiederaufbauhilfe erhalten Menschen in Not unbürokratische wirkungsvolle Hilfe.
8. Kostenaufstellung für das Projekt: Diakonie Katastrophenhilfe hält einen Katastrophenhilfsfond vor. Damit im Katastrophenfall schnell geholfen werden kann gilt es, diesen Fond ständig gefüllt zu halten.
9. Finanzierungsplan einschl. Eigenmittel: Über die sachgerechte Verwendung der Spendengelder informiert: www.diakonie-mv.de/index.php?spenden
10. Kontoverbindung: Diakonisches Werk, 63 01 150, EKK, BLZ 520 604 10
Kennwort: **Katastrophenhilfe**



Hier können Sie weitere Informationen erhalten:

Leipziger Missionswerk

Afrikareferent Pfarrer Tilman Krause
Paul-List-Str. 19
04103 Leipzig

Tel.: 0341 / 99 40 642
Fax: 0341 / 99 40 690
eMail: tilman.krause@lmw-mission.de

Persönliches Exemplar für:



**Gustav-Adolf-Werk
Hauptgruppe Mecklenburg**

Vorsitzende Magdalene Hartig
Walther-Rathenau-Str. 19
17192 Waren/Müritz

Tel.: 03991 / 125 117
Fax: 03991 / 125 118
eMail: GAW.Hartig@t-online.de

**Diakonisches Werk der Evangelisch-
Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs**

Carsten Heinemann
Körnerstr. 7
19055 Schwerin

Tel.: 0385 / 50 06 147
Fax: 0385 / 50 06 100
eMail: c.heinemann@Diakonie-Mecklenburg.de

**Landeskirchliches Werk für Missi-
on und Ökumene**

Landespastor Hans W. Kasch
Münzstr. 8
19055 Schwerin

Tel.: 0385 / 51 85 -118
Fax: 0385 / 51 85 -140
eMail: kasch@ellm.de

Impressum:

Herausgeber : Landeskirchliches Werk für Mission und Ökumene
Idee und Konzeption : Carsten Heinemann, Hans W. Kasch
Layout: Daniel Piasecki
Druck:

August 2006